

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 6 (1930)  
**Heft:** 51  
  
**Artikel:** 150'000 Volt  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-756099>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Der Monteur, der die Ausleger für die Isolatoren montieren soll, klettert nicht mühselig von Strebe zu Strebe, sondern steigt mit Seizeigen versehen gradlinig in die luftige Höhe



Wer sein Tagewerk auf einem Seilmast von 32 m Höhe vollbringt, muß schwindelfrei sein

Hie, wird's bald da oben? Die Tragarme für die Isolatoren sollen in die Höhe gezogen werden



# 150000 VOLT

## BAU DER GITTERMASTENLEITUNG RAGAZ-GRYNAU

AUFNAHMEN VON H.S. STAUB

In wenigen Wochen vollendet sich der Bau einer großangelegten Höchstspannungsleitung Ragaz-Grynau bei Uznach, welche für die Verwendung eines einheimischen Produktes, nämlich für die Übertragung von elektrischer Energie aus bestehenden und zukünftigen Wasserwerken Graubündens in die Konsumgebiete der Nordschweiz bestimmt ist. Diese für das Gedeihen der Bündner Kraftwerke wichtige Leitung konnte erst nach mannigfaltigen Schwierigkeiten erstellt werden. Mit ihren gewaltigen Gittermasten stellte sie eine nicht unbedeutende Anforderung an das bereits von mehreren Hochspannungsleitungen in Anspruch genommene Durchzugsgebiet von Graubünden nach dem Zürichsee. Eine mächtig einsetzende Opposition von seiten der Kantons- und Gemeindebehörden, sowie der betroffenen Grundbesitzer wollte anfänglich nicht nur die vorgeschlagene Leitungstrasse nicht anerkennen, sondern bestritt überhaupt die Notwendigkeit des Baues einer Großkraftleitung. Allein auch die Gegner mußten die Bedürfnisfrage bejahen, nachdem sie

Fertiger, mit Hänge-Isolatoren versehener Gittermast mit Leitungseilen aus Aldrey, einem schweizerischen Aluminiumprodukt



über die Sachlage aufgeklärt worden waren. Den Bemühungen unserer Bundesbehörden und einem weitgehenden Entgegenkommen der A.-G. Bündner Kraftwerke war es zu verdanken, daß schließlich eine Leitungsführung zustande kam, auf die man sich allseitig einigte. Wo immer möglich, wurde dabei die Leitung aus der Talebene an die weniger bewirtschafteten, aber immer noch zugänglichen Berghänge hinaufgerückt. Ein weiteres Augenmerk wurde aber vor allem auch darauf gerichtet, die Leitung so zu bauen, daß sie nicht nur den heutigen Bedürfnissen entspricht, sondern ebenfalls kommenden Projekten schon Rechnung trägt.

Die ganze Leitung verläuft auf mächtigen Gittermasten. Schluchten und Tobel mußten in dem rauen Berggelände überbrückt werden, was dazu führte, daß man zwischen den einzelnen Stützpunkten Distanzen bis zu 800 m wählte, während normalerweise die Entfernungen zwischen zwei Gittermasten 250—300 m betragen. Diese Gittermasten tragen an kräftigen Hänge-Isolatoren 6 Leitungseile aus Aldrey von je 240 mm<sup>2</sup> Querschnitt. Aldrey ist ein schweizerisches Aluminiumprodukt, das heute wegen seiner günstigen Eigenschaften einer hohen Zerreißfestigkeit, verbunden mit guter Leitfähigkeit für Weitspannleitungen gern verwendet wird. Es stammt aus der Forscherwerkstätte der Aluminium-Industrie A.-G. Neuhausen. Die neue Leitung Ragaz-Grynau ist

(Fortsetzung Seite 1661)



Die Leitungs-Drahtseile, über 1100 Meter lange Teilstücke, sind auf Seiltrommeln oder Bobinen aufgehängt. Ihr Transport aus der Talidee in die Berge hinauf ist ein saures Stück Arbeit für Mann und Roß



Auch Leitungs-Ingenieure auf ihrem täglichen Kontrollgang sind Kilometerfresser, aber in fulgurierendem und naturbeachtlichem Tempo



Hänge-Isolatoren, die ihre Funktionen noch nicht erfüllen



«Da wächst nächstes Jahr kein Gras mehr», meint der Bauernmann aus den Flumserbergen. — «Es komme eine Kommission, die wird den Schaden wieder gutmachen», beschwichtigt der Ingenieur



Der Chefmonteur sucht sich in dem verwetterten Leitungsplan zurechtzufinden

Nebeneinanderes Bild links: Blick vom Flumserberg gegen den Walensee. Die Höchstspannungsleitung zieht sich am Berghang gegen Obstbäume hin



(Fortsetzung von Seite 1661)

für eine Uebertragungsspannung von 150 000 Volt gebaut, wird aber vorerst nur mit 50 000 Volt betrieben, da sie auch so für die Uebertragung der zur Verfügung stehenden Energie der A.-G. Bündner Kraftwerke zu genügen vermag. Wird später einmal die Spannung auf 150 000 Volt erhöht, so kann über diese Leitung ohne jede Aenderung eine Leistung von ca. 150 000 kW, d. h. ungefähr dreimal so viel, als die ganze Stadt Zürich im Momente der größten Beanspruchung in ihren Motoren-, Beleuchtungs- und Wärmeanlagen verbraucht, aus den Wasserkraftwerken Graubündens nach Grynau, einem neu entstandenen wichtigen Verteilpunkt der Nordostschweizerischen Kraftwerke verschoben werden. So haben Ingenieurkunst und ein kluger Weitblick ein Werk geschaffen, das nicht nur ob seiner technischen Vollendung, sondern auch ob seines Zukunftswertes volle Anerkennung verdient. Daß mit der Erstellung der Leitung ein hartes, an jeden Mann hohe Anforderungen stellendes Stück Arbeit verbunden war, davon mögen unsere Bilder zeugen.

P. S.

(Fortsetzung von Seite 1656)

um und floh. Es wurde später erzählt, daß der Sultan gleich auf dem Platze von seinen Untertanen die 1000 Pesos eingesammelt habe, die er bei der Wette verloren hatte.

Anschließend fochten noch mehrere Paare von Carabaos (Wasserbüffel). Diese Kämpfe waren aber gegenüber dem vorherigen verhältnismäßig sehr zahme Angelegenheiten. Jedenfalls war von der sprichwörtlichen Grausamkeit der Wasserbüffel, deretwegen Männer ganze Nächte auf Bäumen zu bringen sollen, nicht viel zu sehen. Trotzdem war die Erregung der Massen sehr groß, die Zuschauer heulten und kreischten gellend, sprangen hoch in die Luft und gestikulierten so wild, wie nur erregte Moros es tun können.

Den Abschluß der Kämpfe bildeten Pferderennen, die in ihrer Art wohl einzig dastehen. Schon die Länge der Strecke ist ungewohnt; die Rennen gehen nur über 140 Meter. Am sonderbarsten berührt aber die Bestimmung, daß nur sogenannte Paßgänger zugelassen werden. Geht ein Pferd in normalen Trab oder Galopp über, so wird es sofort disqualifiziert.

Das Interesse an den Rennen wird auch hier durch Wetten erheblich erhöht. Die gewetteten Summen stehen nach unseren Begriffen weit über den finanziellen Verhältnissen der betreffenden Leute. Aber die Moros lieben zu spielen und lassen sich auch durch die größten Verluste nicht von diesem Laster abbringen.

(Fortsetzung von Seite 1683)

Als ich nach Hause kam, hatte Hans auf mich gewartet und zog mich gleich in sein Stübchen. — Was er mir sagte, war alles ziemlich klar und verständlich, verwirrte mich aber trotzdem. Er war so von Salome besessen, daß von der armen Berta kaum mehr die Rede war. Immerhin sah er ein, daß er nicht länger Gast im Hause sein dürfe, und kündigte auf den Nachmittag seine Abreise an. — Das war deutlich und begreiflich und ich konnte nichts dagegen sagen; nur nahm ich ihm das Versprechen ab, ehrlich mit Berta zu reden, ehe er ausreißte. Nun kam aber die Hauptsache. Da Hans vor unklaren und zweideutigen Verhältnissen seiner ganzen Natur nach einen Abscheu hatte, wollte

# Ich habs!



Ich schenke die schönen Dosen mit dem herrlich schmeckenden Kaffee Hag gefüllt, der zudem noch garantiert unschädlich ist. Die Freude bei ihr und bei ihm wird groß sein. Ich könnte nicht besser wählen!

## Hag-Geschenkdosen gratis

Inhalt 1/2 kg coffeinfreier Kaffee Hag. Preis Fr. 4.—. Wo nicht erhältlich, direkte Lieferung zum Originalpreis. Kaffee Hag AG., Feldmeilen (Zch.)



**GIBT NEUE KRAFT  
GESUNDES AUSSEHEN**

Vorrätig in den Apotheken, Drogerien und Liqueurhandlungen

Gutschein  
AUG. SENGLER, MUTTENZ  
Senden Sie mir gratis  
ein Musterflacon O VIGNAC  
SENGLET. Beiliegend 25 Cts.  
in Briefmarken für Ihre Spesen.  
Adresse und Name deutlich!

## Dr. Dralle's BIRKENWASSER



das ideale  
Haarpflege-  
mittel  
des Herrn!

**SÄFTE DER BIRKEN  
KRÄFTE DIE WIRKEN**

In jeder Apotheke, in allen Drogerien, Parfumerien und Coiffeurgeschäften. En gros: A. Rach, Basel

## Ein Geschenk, das

jeden Tag benützt wird,  
jeden Tag an den Spender erinnert,  
jeden Tag eine Ersparnis bedeutet,  
jeden Tag ein angenehmes Rasieren ermöglicht,

das ist der bewährte Klingen-  
Schleifapparat ALLEGRO

Eine gute Klinge, regelmäßig auf  
dem Allegro geschliffen, schneidet  
ein ganzes Jahr lang wie neu

Elegant vernickeltes Modell Fr. 18.—, schwarzes Modell Fr. 12.—, in den Messerschmiede-, Eisenwaren- und allen andern einschlägigen Geschäften. Prospekt gratis durch

**Industrie A.-G. Allegro, Emmenbrücke 39 (Luzern)**

